



MEHRSCHICHTDIELEN | ENGINEERED FLOORING | PARQUET CONTRECOLLÉ Click-System • Drop-down

D VERLEGEANLEITUNG Mehrschichtdielen mit Clicksystem

- Mehrschichtdielen werden produziert nach EN 13489.
- Holzfeuchte bei Auslieferung an den Fachhandel gemäß vorgegebener EN-Normen.

FOLGENDE VORARBEITEN SIND ZU BERÜCKSICHTIGEN:

- Unebenheiten beim Unterboden über ca. 2 mm (bezogen auf 1m²) sind auszusachteln bzw. die Unterkonstruktion entsprechend zu unterfüttern (gemäß DIN 18202).
- Der Unterboden muss dauertrocken, fest, griffig, fettfrei sowie frei von Schmutz sein und darf keine losen Stellen aufweisen.
- Um der Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit entgegenzutreten, sollte grundsätzlich ein Feuchteschutz eingebaut werden (Fragen Sie Ihren Fachhandel).
- Der Unterboden darf bei Zementestrich (ZE) eine Restfeuchte von max. 2% CM und bei Anhydritestrich (AE) 0,5% nicht überschreiten. Bei Heizestrich reduzieren sich diese Werte auf 1,8 % CM (ZE) bzw. 0,3 % CM (AE). Lassen Sie dies im Zweifelsfall von einem Fachmann überprüfen.
- Bei der Verlegung auf alten Holzfußböden ist unbedingt darauf zu achten, dass die neuen Dielen quer zur alten Dielenrichtung aufzubringen sind. Der alte Fußboden muss vorher zusätzlich ausreichend nachgeschraubt werden (Vermeidung von Knarrgeräuschen).
- Die zu verlegenden Dielen müssen auf der Baustelle mind. 24 Stunden vor Beginn der Montagearbeiten bei einer Temperatur von ca. 18 - 22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 - 60% in geschlossener Verpackung klimatisiert werden.
- Die Verpackungseinheiten sind durch entsprechende Stapelhölzer im Mittelabstand von ca. 45 cm zu unterstützen. Jede Diele ist grundsätzlich vor der Montage auf eventuelle Fehler zu überprüfen. Werden fehlerhafte Dielen verlegt, sind diese später von Beanstandungen ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen können vereinzelte Dielen Fehlerstellen aufweisen. Dies kann nicht ganz ausgeschlossen werden. Diese dürfen aber 5% der gelieferten Menge nicht überschreiten. Liegt der Anteil darunter, ist dies kein Grund zur Beanstandung.
- Holz ist ein Naturprodukt. Jede Diele fällt im Rahmen ihrer Sortierungsbeschreibung anders aus. Trocknungsbedingte Haarrisse, leicht gespaltene Äste sowie Farbunregelmäßigkeiten sind z. B. kein Reklamationsgrund.

Diese Merkmale des Holzes sind natürlich bedingt und können nicht ausgeschlossen werden.

DEHNUNGSFUGEN / WANDABSTAND

Damit sich die Dielen bei den im Jahresverlauf unterschiedlichen Klimabedingungen frei bewegen können, ist unabhängig von der Verlegeart immer eine umlaufende Dehnungsfuge zur Wand und zu allen festen Bauteilen von mindestens 10 mm einzuhalten.

Darüber hinaus sind bei folgenden Gegebenheiten weitere Dehnungsfugen zwingend erforderlich:

- bei Verlegebreite / Raumbreite über 6 m und Raumlänge über 10 m
- bei der Verlegung von Raum zu Raum (Türübergänge)
- Baudehnungsfugen müssen übernommen werden

HINWEIS: Beim Weglassen der Dehnungsfugen haftet immer der Verleger.

FUSSBODENHEIZUNG

Alle Mehrschichtdielen in Eiche sind für die Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet.

Bitte beachten Sie dabei jedoch, dass die Oberflächentemperatur Ihres Oberbodens an keiner Stelle 25°C übersteigen darf. Auch die unterschiedliche Eignung der Hölzer muss vor dem Kauf beachtet werden (Buche ist z. B. nicht geeignet).

Da nicht alle Hölzer zur Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet sind, sprechen Sie hier bitte vorher mit Ihrem Fachhändler.

VERLEGUNG VON MEHRSCHICHTDIELEN

Vor der Verlegung ist unbedingt nochmals die Restfeuchte des Untergrundes zu prüfen. Zur Verlegung benötigen Sie einen geeigneten Gummihammer, Zollstock, Winkel, Bleistift, Handsäge und Keile. Bitte verlegen Sie die Dielen stets längs des einfallenden Lichtes. Beachten Sie hierbei die den Raum beeinflussende Hauptlichtquelle.

VERLEGEMÖGLICHKEITEN

- vollflächige Verklebung
- schwimmende Verlegung

Zu a) Vollflächige Verklebung

Beim vollflächigen Verkleben von Dielen muss der Unterboden absolut sauber, dauertrocken, fest, griffig, fettfrei und waagrecht sein. Alle Unebenheiten über 2 mm (bezogen auf 1 m²) sind nachzusachteln. Bei Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit ist unbedingt für eine Dampfsperre zu sorgen. Wird dies nicht beachtet, kann es durch eindringende Feuchte zu unkontrolliertem Quellen der Dielen und damit zum Hochdrücken der verlegten Fläche kommen. Nehmen Sie die ersten Dielen aus der Folienverpackung (nur so viele Pakete öffnen, die Sie innerhalb der nächsten 3/4 bis 1 Std. verlegen können). Zum Erreichen eines harmonischen Farbbildes des Holzes sollten Dielen aus mehreren Paketen und unterschiedlichen Längen gemischt und optisch vorsortiert werden.

Beginnen Sie mit der Verlegung in der Ecke des Raumes. Nehmen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Der Wandabstand muss mindestens 10 mm betragen. Diesen können Sie mittels Keilen herstellen (Abb. 1). Daraufhin wird die nächste Diele kopfseitig in die Drop-Down Verbindung eingelegt und durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer von oben fugenfrei verriegelt, bis diese dann auf dem Untergrund voll aufliegt (Abb. 2). Verlegen Sie diese Reihe exakt so weiter, bis das Ende der Reihe erreicht wird. Nehmen Sie für das letzte Stück eine ganze Diele, drehen Sie diese herum und schneiden Sie diese für die Reihe passend auf die benötigte Länge zu. Danach drehen Sie den Abschnitt der Diele wieder herum und fügen Sie diesen als Endstück der Reihe ein. Auch hier den Wandabstand von mindestens 10 mm beachten (Abb. 3). Der restliche Abschnitt der Diele wird im Normalfall in der nächsten Reihe als Anfangsdielen wieder verwendet. Der Versatz muss mind. 40 cm betragen (Abb. 4).

Nachdem Sie die erste Reihe angepasst bzw. vormontiert haben, nehmen Sie die Dielen bitte wieder heraus. Nun tragen Sie nach Vorschrift des Kleberherstellers den Kleber auf dem Unterboden auf und fixieren die bereits vorbereitete 1. Dielenreihe erneut. Wichtig dabei ist, dass die erste Dielenreihe in der Flucht genauestens ausgerichtet wird. Die Dielen in der zweiten Reihe werden längsseitig mit einem Winkel von ca. 15-20° in die erste Dielenreihe eingeklickt und kopfseitig durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer von oben in die Drop-Down Verbindung eingefügt, bis diese dann auf dem Untergrund voll aufliegt (Abb. 5). Wichtig bei Montage der weiteren Dielenreihen ist, in regelmäßigen Abständen die Flucht immer wieder zu überprüfen. Evtl. frische Klebstoffreste auf der Oberfläche der Dielen bitte sofort mit einem Löser entfernen (nicht ein- bzw. antrocknen lassen). Wenn Sie nun an der letzten Reihe angelangt sind, nehmen Sie wieder eine ganze Diele, zeichnen das entsprechende Maß an und schneiden diese entsprechend zu. Auch bei der letzten Reihe muss wieder ein Wandabstand von mind. 10 mm eingehalten werden (Abb. 6).

Nach Abbinden des Klebers (entsprechend Vorschrift des Kleberherstellers) werden alle gesetzten Keile wieder entfernt und die Sockelleisten können angebracht werden. Wurde eine Diele mit unbehandelter Oberfläche verlegt, kann ebenfalls erst nach dem Abbinden des Klebers (entsprechend Kleberhersteller) mit dem Schleifen bzw. Aufbringen der Oberfläche begonnen werden. Danach, wie oben beschrieben, Keile ent-

fernen und Sockelleisten montieren.

Bei Türübergängen verwenden Sie bitte Übergangsschienen. Bei Übergängen in andere Räume benutzen Sie ein passendes Übergangs- bzw. Anpassungsprofil. Zwischen getrennten Räumen muss eine Dehnungsfuge angelegt werden. Bitte beachten Sie, dass bei festmontierten Gegenständen, wie z.B. Heizungsrohren, Treppenpfosten, Türzargen usw. ebenfalls ein Dehnungsabstand von mindestens 10 mm eingehalten wird.

Zu b) Schwimmende Verlegung

Bei der schwimmenden Verlegung wird auf dem Untergrund eine Dampfbremse verlegt. Das ist eine 0,2 mm dicke, diffusionshemmende und alterungsbeständige PE-Folie. Die Kanten werden mit 20 cm Überlappung verlegt und mit Klebeband dicht verklebt. Die Folie wird an den Wänden wannenartig hochgezogen und nach Abschluss der Verlegearbeiten auf Höhe der Sockelleisten abgeschnitten. Auf der Folie wird vollflächig eine geeignete Trittschalldämmung (z. B. Rollkork) mit max. 3 mm Dicke ohne Überlappung verlegt. Dann starten Sie mit der Verlegung wie unter Punkt „Zu a) vollflächige Verklebung“ beschrieben. Eine Verleimung innerhalb des Click-Systems ist nicht erforderlich, zur Sicherheit können die Kopfkanten aber zusätzlich mit einem geeigneten Weißleim geschlossen werden.

PFLEGEHINWEISE FÜR MEHRSCHICHTDIELEN

Der natürliche Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen Holzfußböden ihre besondere Note. Durch die Oberflächenbearbeitung wird der Boden vor äußeren Einflüssen geschützt. Für die Werterhaltung und die Beschaffenheit des Fußbodens ist das Raumklima sehr wichtig. Das ideale Raumklima wird bei 18 - 22° C und einer relativen Luftfeuchte von 50 - 60% erreicht. Wichtig ist eine möglichst gleichbleibende Luftfeuchte. Diese kann bei einer durchschnittlichen Raumgröße mit Wasserbehältern an den Heizkörpern, elektr. Luftbefeuchtern usw. erreicht werden.

EINPFLEGE (ERSTPFLEGE) VON GEÖLTEN UND VERSIEGELTEN DIELEN

Jeder Boden benötigt nach der Verlegung eine Ersteinpflege. Beseitigen Sie den entstandenen Montageschmutz des Bodens durch Fegen oder Saugen (nicht feucht wischen). Danach bringen Sie eine dünne Schicht Pflegeöl bei geölte Böden bzw. ein geeignetes Pflegemittel für lackierte Böden auf den Boden auf und polieren Sie die Fläche ein. Bitte beachten Sie hier die Hinweise der Pflegemittelhersteller.

UNTERHALTSPFLEGE MEHRSCHICHTDIELEN

Der Boden muss regelmäßig von Staub und Schmutz befreit werden (Fegen, Saugen usw.). Der Boden darf nur nebelfeucht gewischt werden. Stehende Nässe muss grundsätzlich vermieden werden. Anschließend den Boden mit einem nicht fasernden Tuch trocken reiben. Es wird empfohlen, je nach Beanspruchung, dem Wischwasser in regelmäßigen Abständen ein geeignetes Pflegemittel für geölte Böden zuzufügen. Dabei sind die Hinweise der jeweiligen Pflegemittelhersteller unbedingt zu beachten.

VORBEUGENDER SCHUTZ

Oberflächen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Wir empfehlen daher zur Werterhaltung Ihres Dielenbodens Filzgleiter unter Stuhl- und Tischbeinen anzubringen und im Eingangsbereich Fußabstreifer (z. B. HKS cleanfloor) zu verwenden. Bei Rollen unter Sesseln oder Rollstühlen empfehlen wir den Einsatz von Klarsichtmatten.

08/2017



